

Platen, August von: Einsam ruhst du und ernst und verwildert, o Villa Patrizi (1)

1 Einsam ruhst du und ernst und verwildert, o Villa Patrizi;
2 Aber die schönste, wiewohl menschlicher Pflege beraubt,
3 Ruhst wie ein Kranz, mit dem Lorbeerhain und der schlanken Zypressen
4 Mächtigem Gang, stets grün, auf des Posilipo Stirn!
5 Ja, hier wandle der Dichter allein, und im Wandel betracht er,
6 Durch die Zypressen hindurch, Küsten und Meer und Vesuv.

(Textopus: Einsam ruhst du und ernst und verwildert, o Villa Patrizi. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)